

Bewerbungsfrist

Beitrag von „CDL“ vom 27. Mai 2024 19:20

Zitat von Kris24

Ein Mitreferendar hat später berichtet, dass er seine Staatsexamensarbeit noch einmal schreiben musste, weil er ein paar Stunden zu spät dran war.

Das ist einerseits bitter, scheint mir andererseits aber letztlich unnötiger Aufwand gewesen zu sein, nachdem die Arbeit schließlich nie bewertet wurde. Gleiches Thema erneut anmelden, bereits erstellte Arbeit dieses Mal rechtzeitig abgegeben und bewerten lassen, fertig. Oder maximal, wenn man exakt dasselbe Thema nicht mehr anmelden dürfte, einen kleinen Twist bei der Themenwahl, der inhaltlich letztlich nur wenig ändert, so dass der Großteil der Arbeit einfach weiterverwertet werden kann.

Ich habe bei meiner Abschlussarbeit im Studium, um mir solchen Ärger mit Fristen zu sparen, einfach meine Anmeldung in der Sprechstunde des Dozenten, den ich um Bewertung gebeten hatte erst unterzeichnen lassen, um diesem sodann direkt meine fertige Arbeit in die Hand zu drücken. Der war zwar etwas perplex, meinte noch etwas davon, dass ich aber ein Recht auf Beratung hätte durch ihn, hat nach meinem expliziten Verzicht auf diese Beratung aber meine Arbeit gerne akzeptiert. So war sie garantiert rechtzeitig da und ich musste während des Schreibens und der Auswertung der ganzen Interviewbögen nicht noch nach Freiburg fahren für die Anmeldung oder gar eine Beratung, sondern konnte mich einfach im Keller meiner Eltern eingeln zum Schreiben.